



Deutsche
Märchen
Straße

Märchen · Sagen · Legenden

Arbeitsheft
Deutsch als Fremdsprache

Deutschland erleben –
Deutsche Märchenstraße
...wo Märchen wahr werden

Deutschland erleben – Die Deutsche Märchenstraße ...wo Märchen wahr werden

Didaktische Hinweise zum Unterrichtsmodul

Wer kennt sie nicht, die von der UNESCO als Weltdokumentenerbe anerkannte Sammlung von *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm. In dieser Dekade feiern wir neben dem Erscheinen der Erstausgabe vor 200 Jahren auch erinnerungswürdige Geburtstage des *Deutschen Wörterbuchs*, der *Deutschen Sagen* und der *Deutschen Grammatik*. Jacob und Wilhelm Grimm, die politisch aktiven Juristen und Mitbegründer der Germanistik, leben durch ihr Wirken noch heute weiter. Viele Gründe also, sich auf die Spuren der Brüder zu begeben – und somit auf die Deutsche Märchenstraße.

Die zusammengestellten Unterrichtsvorschläge zum Thema *Deutsche Märchenstraße* sollen zur Erweiterung landeskundlicher Kenntnisse und Verbesserung rezeptiver und produktiver Sprachfertigkeiten ausländischer Deutschlerner führen sowie der thematisch orientierten Wortschatzerweiterung und Sensibilisierung für integrierte Grammatikbausteine dienen. Zudem eignet sich das Unterrichtsmodul auch in Teilen vor allem zur Vor- bzw. Nachbereitung eines Aufenthalts an der *Deutschen Märchenstraße* im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht. Angestrebt wird so die Verknüpfung von Spracharbeit und erlebter Landeskunde.

Die Behandlung des Themas *Deutsche Märchenstraße* kann international in Lehrplänen an die übergeordneten Themen *Deutsche Märchen*, *Die Brüder Grimm* oder *Reisen in Deutschland* angebunden werden. Die angestrebten Niveaus wären etwa A2 (Elementare Sprachverwendung) und B1-B2 (Selbständige Sprachverwendung) nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Das vorliegende Modul enthält leicht modifizierbare lernerzentrierte Übungen mit sprachfertigkeitenorientierten Aufgaben und weiterführenden Arbeitsaufträgen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade zu verschiedenen relevanten Aspekten im kulturellen Kontext *Deutsche Märchenstraße*, die lehrwerksergänzend auch während eines Deutschlandbesuchs mit wenig Aufwand durchgeführt werden können.

Die benutzten Materialien sind authentisch und wurden für das Unterrichtsmodul von dem *Deutsche Märchenstraße e.V.* in Kassel zur Verfügung gestellt.

Zu den Autoren

Volker Langeheine ist seit mehr als 30 Jahren DaF-Lehrer mit einschlägigen Erfahrungen im Schul-, Hochschul- und Erwachsenenbildungsbereich in den USA und in Deutschland. Zur Zeit unterrichtet er Deutsch und Landeskunde für amerikanische Austauschstudenten im Institut für Wirtschaftsinformatik an der TU Braunschweig und arbeitet in der Lehrerfortbildung.

Friedemann Stübing unterrichtet zur Zeit Deutsch als Fremdsprache an der Northern Illinois University in DeKalb/Illinois in den USA. Er hat mehr als 30 Jahre Unterrichtserfahrung im Gymnasialbereich in Deutschland und im Hochschulbereich in den USA.

Übersicht zum Unterrichtsmodul

Übung 1 Was ist die Deutsche Märchenstraße?

Aufgabe 1: Assoziationen bilden

Aufgabe 2: Eine Werbeanzeige lesen und Fragen beantworten

Aufgabe 3: Einen Informationstext über die *Deutsche Märchenstraße* lesen

Seite | 3

Übung 2 Eine Reise durchs Märchenland

Aufgabe 1: Eine Karte der *Deutschen Märchenstraße* ansehen und Orten passende Angaben zuordnen

Aufgabe 2: Einen Lückentext vervollständigen

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Eine märchenhafte Sehenswürdigkeit recherchieren und vorstellen

Übung 3 Auf den Spuren der Brüder Grimm

Aufgabe 1: Einen Text zu den Brüdern Grimm lesen und Mehrfachwahlaufgaben lösen

Aufgabe 2: Stationen im Leben der Brüder Grimm zusammenstellen

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Ein Brüder Grimm-Quiz entwickeln

Übung 4 Freizeitangebote an der Deutschen Märchenstraße

Aufgabe 1: Märchenhafte Freizeitangebote auf der Webseite der *Deutschen Märchenstraße* identifizieren und kategorisieren

Aufgabe 2: Einen Text zur Wissens- und Erlebniswelt *wortreich* lesen und Fragen beantworten

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Einen Tag an der Märchenstraße planen und vorstellen

Übung 5 Schreibprojekte zur Deutschen Märchenstraße

Aufgabe 1: Einen Text für eine Führung in einem Ort an der Märchenstraße schreiben

Aufgabe 2: Grammatik integrieren – *Was gefällt dir an der Märchenstraße und warum?*

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Eine E-mail über den Aufenthalt an der *Deutschen Märchenstraße* schreiben

Übung 6 Märchenhaftes

Aufgabe 1: Eine Werbeanzeige für die *Deutsche Märchenstraße* erarbeiten

Aufgabe 2: Einen Essay zum Thema *Sind Märchen heute noch relevant?* schreiben

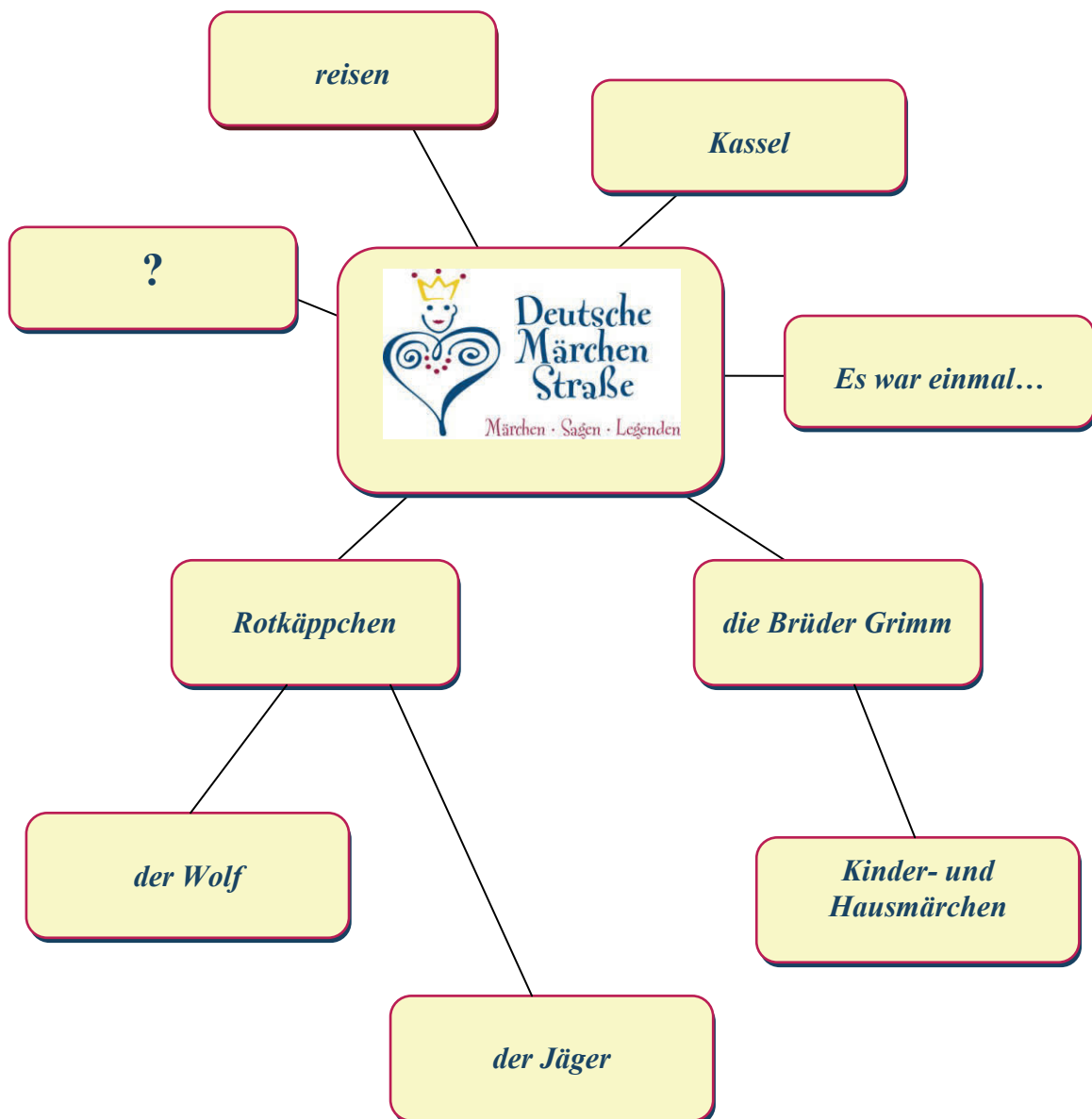
Aufgabe 3 (weiterführende Arbeitsaufträge): Mit Märchen kreativ umgehen

Übungen

Übung 1 Was ist die Deutsche Märchenstraße?

Seite | 4

Aufgabe 1: Was fällt dir zum Begriff *Deutsche Märchenstraße* ein?



Aufgabe 2: Lies die Werbeanzeige für Reisen an der *Deutschen Märchenstraße* und beantworte dann die Fragen.



Deutsche Märchenstraße
Märchen · Sagen · Legenden

Auf märchenhaften Spuren

Die Deutsche Märchenstraße ist die ideale Route für eine Entdeckungsreise in die Welt der Märchen, Sagen und Legenden! Bieten Sie Ihren Kunden auf gut 600 Kilometern von Hanau bis nach Bremen/Bremerhaven viele märchenhafte Erlebnisse in herrlicher Landschaft. Reise-Tipps mit Routenvorschlägen, Hotels, märchenhaften Führungen oder Inszenierungen erteilt:

Deutsche Märchenstraße, Frau Buchholz-Blödown, Tel: 0561/92047911
www.deutsche-maerchenstrasse.de und www.grimm2013.de

1. Wofür ist die *Deutsche Märchenstraße* eine ideale Route?

2. Wie lang ist die *Deutsche Märchenstraße* ungefähr? _____

3. Wen kann man nach Reise-Tipps fragen? _____

4. Auf welchen Webseiten gibt es Informationen zur *Deutschen Märchenstraße*?

5. Welche Städte liegen am Ende der *Deutschen Märchenstraße*? _____

Aufgabe 3: Lies den folgenden Auszug aus einer Presseinformation des Vereins *Deutsche Märchenstraße* und entscheide dann, welche Aussagen zum Text richtig (R) und welche falsch (F) sind.

Vorbemerkung

Die Deutsche Märchenstraße (DMS) genießt nicht nur in Deutschland und Europa, sondern vor allem auch in Übersee und Asien ein sehr positives Image: Es wurzelt gewissermaßen in den weltweit verbreiteten „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, die inzwischen als UNESCO Weltdokumentenerbe anerkannt sind und deren zweihundertster „Geburtstag“ seit dem 20.12. 2012 bis 2015 gefeiert wird. Durch diese Verbindung repräsentiert die Deutsche Märchenstraße auch ein positives und – im doppelten Wortsinn – romantisches Bild von Deutschland. Seit der Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Deutsche Märchenstraße“ 1975 hat sie sich zu einer der bekanntesten der mehr als 150 Deutschen Ferienrouten entwickelt, wie der Blick auf <http://www.ferienstrassen.info> beispielhaft zeigt.

Die Konzeption

1. Literarisch sollte die Deutsche Märchenstraße in erster Linie den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm gewidmet werden. Deshalb beschlossen die Gründer eine Streckenführung, die Lebensstationen der Brüder Grimm innerhalb der Bundesrepublik Deutschland verknüpft.
2. Obwohl sich Märchen nicht „lokalisieren“ lassen, wies ihnen das Volk in der Blütezeit der Romantik „Schauplätze“ zu. Ganz selbstverständlich musste eine Märchenstraße auch an diese Szenarien führen, zumindest in die Landschaften, mit denen nachgewiesenermaßen Grimmsche Märchen verbunden sind.
3. Nach dem Ort des Geschehens und vielfach auch nach der Zeit zwar fest bestimmt, steht die Sage neben dem Märchen. Die Brüder Grimm haben Hunderte von Sagen aus allen deutschen Landschaften gesammelt und als „Deutsche Sagen“ herausgebracht.
4. „Märchenhaft“ wirkt der „fabelhafte Reiseweg“ vom Main zum Meer auch durch die Vielzahl der fachwerkbunten Städtchen.
5. Die Deutsche Zentrale für Tourismus unterstützte die Gründung einer ganz Norddeutschland erschließenden Ferienstraße. Sie sah die werdende Deutsche Märchenstraße von Anfang an als ideale Ergänzung zur „Romantischen Straße“. Auch heute noch werden viele ausländische Reisegruppen und Fernsightings über beide Straßen geführt und lernen so den Süden und den Norden der Bundesrepublik kennen.

Die Ziele

Der Deutsche Märchenstraße e. V. dient dem Zweck,

- zur Bewahrung und Inwertsetzung der deutschen Märchen, Sagen und Legenden und des kulturellen Erbes der Brüder Grimm beizutragen sowie
- die Deutsche Märchenstraße nachhaltig als eine kulturtouristische Qualitätsmarke und eine der wichtigsten Ferienstraßen zu positionieren.

Die Perspektiven

- 2015: 225. Geburtstag von Ludwig Emil Grimm (14. März), 40. Gründungstag der Deutschen Märchenstraße (11. April), 200. Jahrestag der Erstausgabe des zweiten Bandes der „Kinder und Hausmärchen“
- 2016 - 18: 200 Jahre Sagen der Brüder Grimm
- 2019: 200 Jahre „Deutsche Grammatik“

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> sind als UNESCO
Weltdokumentenerbe anerkannt. | R | F |
| 2. Die Erstausgabe des zweiten Bandes der <i>Kinder- und
Hausmärchen</i> erschien 2012. | R | F |
| 3. Die <i>Deutsche Märchenstraße</i> ist eine bekannte deutsche
Ferienroute. | R | F |
| 4. Die Abkürzung <i>DMS</i> steht für <i>Deutsche Märchen und Sagen</i> . | R | F |
| 5. Jacob Grimm und sein Bruder Ludwig Emil Grimm sammelten
neben Märchen auch Sagen. | R | F |
| 6. Die <i>Deutsche Zentrale für Tourismus</i> sieht die <i>Deutsche
Märchenstraße</i> als ideale norddeutsche Ergänzung zur
<i>Romantischen Straße</i> im Süden Deutschlands. | R | F |
| 7. Die <i>Deutsche Märchenstraße</i> ist 200 Jahre alt. | R | F |
| 8. Die <i>Deutsche Märchenstraße</i> ist den Brüdern Jacob und Wilhelm
Grimm gewidmet und verknüpft deren Lebensstationen. | R | F |
| 9. Die <i>Deutsche Märchenstraße</i> führt durch Landschaften, mit
denen Grimmsche Märchen verbunden sind. | R | F |
| 10. Die <i>Deutsche Märchenstraße</i> hat ein positives Image in
Deutschland und Europa, aber nicht in Übersee und Asien. | R | F |

Übung 2 Eine Reise durchs Märchenland

Aufgabe 1: Sieh dir die **Routenkarte der Deutschen Märchenstraße** auf der Rückseite dieses Heftes an und lies die **nützlichen Informationen** am Ende des Heftes. Verbinde dann die Namen der Orte mit den richtigen Angaben zu Märchen, Sagen, Legenden, Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen oder den Brüdern Grimm.

Seite | 8

Hameln	Die Geburtsstadt der Brüder Grimm
Kassel	Dornröschen
Buxtehude	Rapunzels Turm
Marburg	Skulptur und Open-Air-Spiel <i>Die Bremer Stadtmusikanten</i>
Hanau	Hier entstanden die <i>Kinder- und Hausmärchen</i>
Trendelburg	Doktor Eisenbart
Bremen	Rattenfänger-Freilichtspiele
Sababurg	Hier begannen die Brüder Grimm mit der Erforschung der Volksliteratur
Hann. Münden	Wo Hase und Igel um die Wette liefen

Aufgabe 2: Die folgende Pressemitteilung zur *Deutschen Märchenstraße* beschreibt das touristische Angebot an der Ferienstraße. Ergänze zusammen mit einem Partner oder in einer kleinen Gruppe die fehlenden Wörter.

- a) ~~Deutsche Märchenstraße~~ b) Märchen c) verwöhnen d) bietet e) beliebtesten
 f) Schlösser g) märchenhafte h) Touristen i) Orte j) Brüder Grimm
 k) Radeln l) Lebensstationen

Presse-Information

Die Deutsche Märchenstraße – Einladung zu einer Entdeckungsreise

Im historischen Rathaussaal der Brüder Grimm Stadt Steinau an der Straße wurde am 11. April 1975 die (1) **Deutsche Märchenstraße** zu Ehren der (2) _____ gegründet und ist seither mit rund 60 Städten, Gemeinden und Landkreisen eine der ältesten und (3) _____ Ferienrouten Deutschlands.

Über 600 km von Hanau bis nach Bremen/Bremerhaven reiht die Deutsche Märchenstraße die (4) _____ der Brüder Grimm und die Orte und Landschaften, in denen ihre (5) _____ beheimatet sind, zu einem fabelhaften Reiseweg aneinander.

Schon vor über 200 Jahren erlebten und prägten die Brüder Grimm Landschaften und (6) _____, die heute den Verlauf der Route markieren und ihren besonderen, historischen und märchenhaften Reiz ausmachen. Zauberhafte Fachwerkstädte, (7) _____ und Burgen liegen auf dem Weg.

Die Deutsche Märchenstraße (8) _____ viel Kunst und Geschichte, vereint Museen und Galerien, verknüpft Brauchtum und Heimatkunst und lädt in Konzerte und Theater ein. In den Sommermonaten gibt es Freilichtspiele, Puppenspieltage, Märchenwochen und Marionettentheater. Wer sich gastronomisch (9) _____ lassen möchte, den versetzen Märchenmenüs, Scheunenfeste, Fürstenbankette und die beliebten mittelalterlichen Tafeleyen in (10) _____ Stimmung. Die landschaftliche Vielfalt der Route lädt selbstverständlich auch zum Wandern und (11) _____ ein.

Unzählige (12) _____ aus Asien, Amerika und aller Welt lernen auf dieser Route Deutschland kennen – und die, die es schon kennen, entdecken immer neue Seiten.

Aufgabe 3: (weiterführender Arbeitsauftrag): Recherchiere eine märchenhafte Sehenswürdigkeit an der Märchenstraße. Stelle dann deine Ergebnisse ansprechend im Unterricht vor. Die angegebenen Webseiten bieten eine erste Orientierung.

Beispiele für interessante Sehenswürdigkeiten entlang der Deutschen Märchenstraße:

- **Das „Dornröschenschloss“ Sababurg** – <http://www.dornroeschenschloss-sababurg.de>
- **Die Fürstenberg-Porzellanmanufaktur in Fürstenberg** – <http://www.fuerstenberg-porzellan.com>
- **Das „Märchenhaus“ in Alsfeld** – <http://www.alsfeld.de>
- **Die Skulptur der „Bremer Stadtmusikanten“ von Gerhard Marcks vor dem Rathaus in Bremen** – <http://www.bremen-tourismus.de>
- **Das Brüder Grimm-Haus in Steinau** – <http://www.steinau.de>
- **Das Deutsche Auswandererhaus oder das Klimahaus in Bremerhaven** – <http://www.dah-bremerhaven.de> bzw. <http://www.klimahaus-bremerhaven.de>

Übung 3 Auf den Spuren der Brüder Grimm

Aufgabe 1: Lies den leicht veränderten Text aus dem Jubiläumsprospekt *Auf den Spuren der Brüder Grimm* und wähle dann zu jeder Frage die richtige Antwort.

Seite | 10

Brüder-Grimm-Stadt Hanau

Geburtsstadt der Brüder Grimm

Ihr „Vorschulalter“ haben die Superstars der Märchenszene hier verbracht. Von ihrem 1896 errichteten Nationaldenkmal vor dem Neustädter Rathaus aus sind Jacob und Wilhelm noch heute stille Beobachter des bunten Treibens auf Hessens schönstem und größtem Wochenmarkt. Könnten die viel zitierten Namensgeber von ihrem Sockel steigen, sie würden sich von ihren Doppelgängern durch die Stadt führen lassen, sich ein Stück Brüder-Grimm-Torte auf der Zunge zergehen lassen oder sich neugierig auf den Weg entlang der Deutschen Märchenstraße machen, die an ihrem Denkmal ihren Anfang nimmt.

Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße

Kindheitsparadies der Brüder Grimm

Als ihre eigentliche Heimat haben Jacob und Wilhelm Grimm stets Steinau angesehen. Ihr Malerbruder Ludwig Emil Grimm schwärmte: „Viele liebliche Gegenden habe ich gesehen, aber keine gleicht derjenigen von Steinau.“ Das Steinauer Amtshaus war von 1791-1796 Wohnsitz der Familie Grimm. Heute findet man hier das Brüder Grimm-Haus Steinau, ein Museum, dem es gelingt, mit interaktiven Mitteln das Leben, das Werk und die weltbekannten Märchen der Brüder Grimm erlebbar zu machen.

Marburg

Studienzeit in Marburg

Über die Stadt schrieb Jacob: „Ich glaube, es sind mehr Treppen auf den Straßen wie in den Häusern“. So stiegen sie in ihrer Studienzeit zwischen 1802 und 1806 häufig die Stufen zu ihrem Professor in der Ritterstraße empor. Marburg lädt zu märchenhaften Erlebnissen ein: mit Führungen zu den Schauplätzen von Otto Ubbelohdes Grimms-Märchen-Illustrationen, dem „Grimm-Dich-Pfad“ und märchenhaften Wochenendarrangements. Die Dauerausstellung „Echt hessisch – Land Leben Märchen“ im Landgrafenschloss eröffnet neue Einblicke in die Zeiten der berühmten Brüder.

Kassel

Märchenhaftes Kassel

Nicht nur die „Kinder- und Hausmärchen“ wurden hier von Jacob und Wilhelm Grimm zusammengetragen, auch zahlreiche weitere Werke mit weltweiter Wirkung wie zum Beispiel die „Deutsche Grammatik“ und das „Deutsche Wörterbuch“ haben von Kassel aus ihren Weg und ihre weltweite Wirkung begonnen. Zwischen 1798 und 1840 verbrachten die Brüder Grimm gut dreißig Jahre in der Stadt Kassel, wo sie schon das Lyceum Fridericianum besucht hatten. Hier arbeiteten sie als Bibliothekare, sammelten, dokumentierten und überarbeiteten rund 200 Märchen und Sagen.

Göttingen

Die Brüder Grimm und die Göttinger Universität

1829 nehmen Jacob und Wilhelm Grimm einen Ruf als Bibliothekare an. Nach dem Umzug aus Kassel übernimmt Jacob Grimm die Leitung der Universitätsbibliothek und wird Professor der Philosophie. 1831 erhält auch Wilhelm eine Professur. Ihnen wird die Begründung der Germanistik als moderne Sprach- und Literaturwissenschaft zugeschrieben. Zivilcourage bewiesen die Brüder Grimm 1837 mit der Unterzeichnung einer Protestschrift gegen einen Verfassungsbruch des Königs von Hannover, Ernst August I. Daraufhin wurden sie - und mit ihnen fünf weitere Professoren (die berühmten Göttinger Sieben) – entlassen und Jacob sogar des Landes verwiesen. Er findet Zuflucht in Kassel, wohin ihm Wilhelm 1838 folgt, und wird 1848 Abgeordneter der ersten deutschen Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche.

Berlin

Die Wissenschaftler an der Berliner Universität

In Berlin endet die Lebensreise von Jacob und Wilhelm Grimm. Hier lehren sie als Mitglieder der Akademie der Wissenschaften nach 1840 an der heutigen Humboldt-Universität zu Berlin. Die Universitätsbibliothek beherbergt einen Teil der Privatbibliothek der Brüder, die neue Zentralbibliothek trägt heute den Namen „Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum“. Originaldokumente zum „Deutschen Wörterbuch“ werden im Archiv der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften und im Geheimen Staatsarchiv bewahrt. Ihre letzte Ruhestätte befindet sich auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Schöneberg.

1. Was haben die Brüder Grimm in Hanau gemacht?
 - A Sie haben sich von dort auf den Weg entlang der *Deutschen Märchenstraße* gemacht.
 - B Sie haben ein Stück Brüder-Grimm-Torte gegessen.
 - C Sie haben sich durch die Stadt führen lassen.
 - D Sie haben in Hanau die ersten Lebensjahre vor der Schulzeit verbracht.

2. In Hanau ...
 - A beginnt die *Deutsche Märchenstraße*.
 - B arbeiteten die Brüder Grimm als Bibliothekare.
 - C zeigten die Brüder Grimm Zivilcourage.
 - D verbrachten die Brüder Grimm eine glückliche Studienzeit.

3. Welche Bedeutung hatte Steinau für die Brüder Grimm?
 - A In Steinau gab es ein Brüder Grimm-Museum.
 - B Sie besuchten dort ihren Malerbruder Ludwig Emil Grimm.
 - C Sie wohnten als Kinder im Steinauer Amtshaus.
 - D Sie wohnten bis 1791 in Steinau.

4. Was hat die Brüder Grimm in Marburg sehr beeindruckt?
 - A Die Märchenillustrationen von Otto Ubbelohde
 - B Die Zahl der Treppen auf den Straßen
 - C Märchenhafte Erlebnisse
 - D Der Grimm-Dich-Pfad

5. Woran arbeiteten die Brüder Grimm in Kassel nicht?
 - A An der *Deutschen Grammatik*
 - B Am *Deutschen Wörterbuch*
 - C Am *Lyceum Fridericianum*
 - D An den *Kinder- und Hausmärchen*

6. In welchem Jahr musste Jacob Grimm Göttingen verlassen?
 - A 1837
 - B 1829
 - C 1838
 - D 1831

7. Die Brüder Grimm und mehrere andere Professoren protestierten gegen einen Verfassungsbruch des Königs von Hannover. Diese Gruppe mutiger Professoren wurde als ... berühmt.
 - A die *Kasseler Zwölf*
 - B die *Göttinger Sieben*
 - C die *Hanauer Drei*
 - D die *Berliner Neun*

8. Wo kann man heute einen Teil der Privatbibliothek der Brüder Grimm finden?
 - A Im Geheimes Staatsarchiv in Berlin
 - B Auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Berlin-Schöneberg
 - C Im Archiv der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 - D In der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität

Aufgabe 2: Vervollständige die Tabelle mit Angaben aus dem Text über die Lebensstationen der Brüder Grimm.

Wo – Grimm-Ort	Was – Beschreibung/Tätigkeit
	<i>Geburtsstadt der Brüder Grimm</i>
<i>Steinau</i>	
	<i>Studienzeit der Brüder Grimm</i>
	<i>Mittelpunkt des Märchensammelns und Stadt ihrer ersten wissenschaftlichen Erfolge, Arbeit als Bibliothekare</i>
<i>Göttingen</i>	
<i>Berlin</i>	

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Du hast im Deutschunterricht in deinem Heimatland schon viel über die Brüder Grimm erfahren. Stelle jetzt mit einem Partner ein Brüder Grimm-Quiz mit zwölf Fragen für deine Klasse zusammen.

Beispiele für mögliche Fragen und Antworten:

1. „Der „Rattenfänger von Hameln“ ist ein Märchen aus den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm.
Ja/Nein
2. Der Geburtsort von Wilhelm Grimm ist ...
A Kassel. B Hanau. C Marburg. D Göttingen.
3. Wofür ist Ludwig Emil Grimm bekannt?
Der Bruder von Jacob und Wilhelm war Zeichner der Romantik.

Übung 4 Freizeitangebote an der Deutschen Märchenstraße

Aufgabe 1: Finde ausgehend von der Webseite zur *Deutschen Märchenstraße* <http://www.deutsche-maerchenstrasse.de> weitere Freizeitangebote und ordne sie in der Tabelle den vorgegebenen Kategorien zu.

Sehenswürdigkeit	<i>Skulptur der „Bremer Stadtmusikanten“ vor dem Bremer Rathaus</i> <hr/> <hr/>
Museum	<i>Frau-Holle-Museum „Holleum“ in Hessisch Lichtenau</i> <hr/> <hr/>
Burg	<i>Löwenburg im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel</i> <hr/> <hr/>
Natur	<i>Nationalpark Kellerwald-Edersee</i> <hr/> <hr/>
Veranstaltung	<i>Rattenfänger-Freilichtspiele in Hameln</i> <hr/> <hr/>
Restaurant/ Kulinarisches	<i>Märchenmenüs im „Brauhaus Knallhütte“ in Baunatal</i> <hr/> <hr/>

Aufgabe 2: Du bist bei deiner Recherche auf die Wissens- und Erlebniswelt *wortreich* in Bad Hersfeld aufmerksam geworden. Lies den Auszug aus einem Werbetext und beantworte dann die Fragen.



Sprache entdecken – Kommunikation erleben! Das wortreich in Bad Hersfeld stellt sich vor

Das wortreich in Bad Hersfeld lädt seine Besucher ein, Sprache zu entdecken und Kommunikation zu erleben. Dabei ist die Wissens- und Erlebniswelt bundesweit einmalig: An rund 90 Mitmach-Stationen kann nicht nur gehört, gesehen, entdeckt und ausprobiert werden. wortreich-Gäste können mit den Augen schreiben, mit Worten Basketball spielen, in die Rolle von Märchenhelden schlüpfen, ihre Kenntnisse in der Chat-Sprache testen oder ein virtuelles Graffiti sprühen.

Ähnlich wie klassische Science-Center vermittelt das wortreich Wissen(swertes) durch aktives Erleben. Es ist ein Freizeiterlebnis der neuen Generation für Groß und Klein. Die Gäste werden zum Mitmachen und Anfassen animiert und lernen dabei nicht nur interessante Fakten über Sprache und Kommunikation, sondern häufig auch einiges über sich selbst. Dabei werden alle Sinne angesprochen und die Besucher können sich je nach Interesse durch spannende Spiele, knifflige Wissenstests und moderne Computerstationen inspirieren lassen.

Die Ausstellung ist aufgebaut wie ein großes Buch, das die Gäste durch seine geöffneten Seiten betreten. In elf Kapiteln begleiten die Gäste die Fantasiefigur Konrad anhand einer spannenden Geschichte durch sein Leben.

Zunächst finden die Besucher sich in der Wohnung von Konrads Eltern wieder. Gemeinsam mit ihm lernen sie, wie Sprache aufgebaut ist und was unsere Muttersprache Deutsch für Überraschungen bereithält. Zum Beispiel gibt ein Computer Auskunft über die Herkunft der Namen und erklärt ihre Bedeutung. Anschließend begleiten die Gäste Konrad durch seine Schulzeit, besonders spannend ist der sportliche Wettstreit beim „Wörterball“. Zwei Teams werfen auf Basketballkörbe – doch es kommt nicht nur auf die Wurfkünste an: Auf den Bällen sind Buchstaben. Wer schafft es zuerst das Wort „wortreich“ zu werfen? Doch auch das „Theater-Karaoke“ ist eine der beliebtesten Stationen im wortreich: So manche Großmutter wird hier zum bösen Wolf, während Julia nicht immer mit Romeo turtelt, sondern sich gerne auch als Bertha mit ihrem Mann über Loriots Frühstücksei streitet.

Gemeinsam mit Konrad begeben sich die Besucher auf Reisen. So dürfen sie auf einer sprechenden Europa-Karte raten, woher bestimmte Sprachen stammen. Regional dagegen sind die Märchen der Gebrüder Grimm, die wir zusammen mit Konrad kennenlernen. Eigene Geschichten können die Besucher in einem Hörspiel aufnehmen - drei Sprecherplätze und Geräuschutensilien stehen zur Verfügung, fast wie in einem richtigen Tonstudio. Ob ohne Worte, oder mit modernster Technik: Die Möglichkeiten der Kommunikation sind vielfältig. So können die Besucher sich in Gebärdensprache versuchen oder beim „Mindball“ entspannen: Elektroden messen Gehirnströme, übertragen diese auf einen Bildschirm und auf einen Ball, der sich mit Gedankenkraft bewegen lässt – wer besser entspannt, gewinnt das Duell.

Jeder Besucher erlebt die Geschichte anders. Jeder entscheidet selbst, wie viel Zeit er an welcher Station verbringt und welche Bereiche ihn besonders interessieren. Dennoch haben alle Stationen eine Gemeinsamkeit: Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht! ...

Geöffnet ist das wortreich an über 360 Tagen im Jahr. Weitere Informationen gibt es unter www.wortreich-badhersfeld.de

1. Wozu lädt die Wissens- und Erlebniswelt *wortreich* seine Besucher ein? _____
2. An rund 90 Mitmach-Stationen kannst du hören, sehen, entdecken und ausprobieren. Finde drei Beispiele im Text.

3. Wie ist die Ausstellung aufgebaut? _____
4. Wie viele Kapitel hat das Buch über die Fantasiefigur Konrad? _____
5. Was ist „Wörterball“? _____

6. Was kannst du von der sprechenden Europa-Karte erfahren? _____
7. Was kannst du im Tonstudio der Erlebnisausstellung machen? _____
8. Wo findest du weitere Informationen? _____

Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Du machst gerade ein Auslandspraktikum beim Verein *Deutsche Märchenstraße* in Kassel. Die Marketingleiterin hat dich gebeten, für eine Besuchergruppe deiner Wahl einen Vorschlag für einen Tag an der Märchenstraße zu erarbeiten. Deinen Plan sollst du schon morgen ansprechend präsentieren.

Beispiele für Besuchergruppen:

- Besucher, die sich gern in der zauberhaften Natur aufhalten
- Besucher, die gern ins Museum gehen
- Besucher, die gern Schlösser und Burgen besichtigen
- Besucher, die gern auf kulinarische Entdeckungsreise gehen
- Besucher, die gern „Schauplätze“ von Märchen oder Sagen kennenlernen wollen
- Besucher, die mehr über die Lebensstationen der Brüder Grimm erfahren wollen

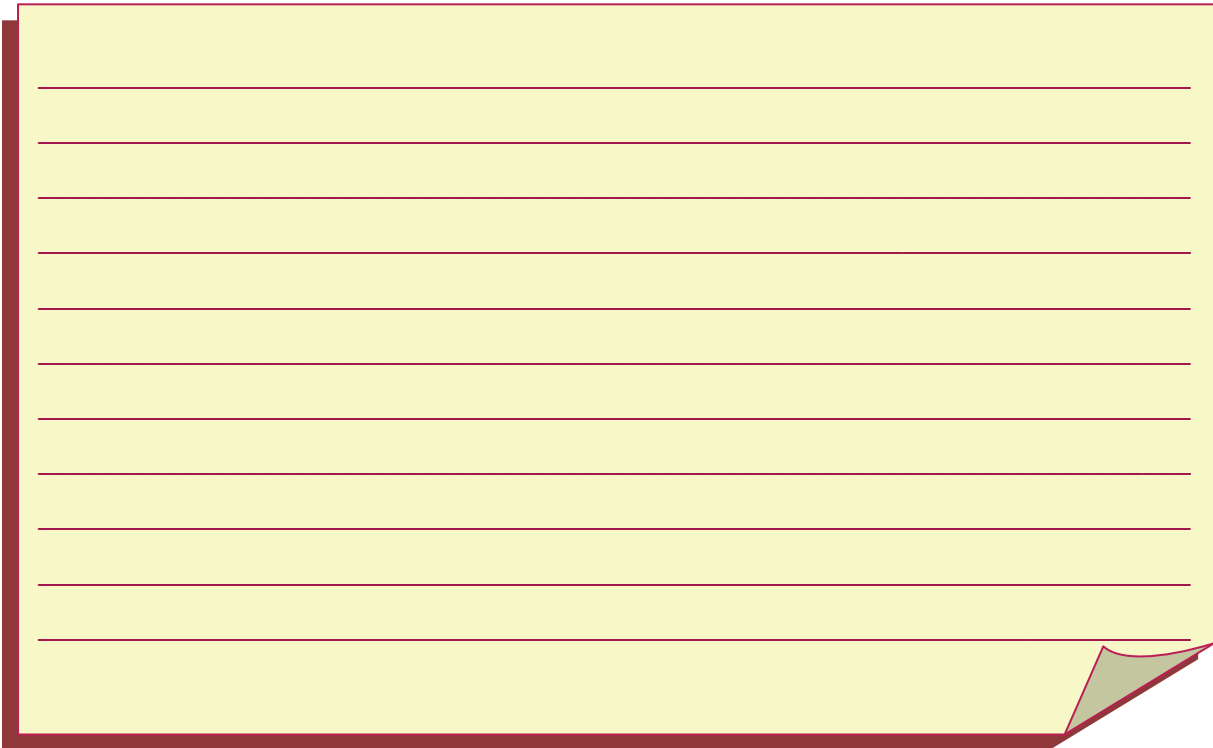
Hilfreiche Fragen zur Reiseplanung:

- Wer besucht die *Deutsche Märchenstraße* (z.B. eine Schulklasse)?
- Warum haben die Besucher die *Deutsche Märchenstraße* ausgewählt?
- Was wollen die Besucher unternehmen?
- Mit welchen Verkehrsmitteln reisen die Besucher (z.B. mit dem Bus, mit dem Zug, mit dem Auto)?
- Wann kommen die Besucher an die *Deutsche Märchenstraße*?
- Wo wollen die Besucher übernachten (z.B. im Hotel, in der Jugendherberge)?
- Wo können die Besucher essen?

Übung 5 Schreibprojekte zur Deutschen Märchenstraße

Aufgabe 1: Du bist von der Tourismusinformation einer Stadt an der Märchenstraße gebeten worden, eine kleine Stadtführung zu machen. Den einführenden Überblickstext für den Beginn der Führung (nicht mehr als 200 Wörter) schreibst du als Märchenstraßenexperte natürlich selbst.

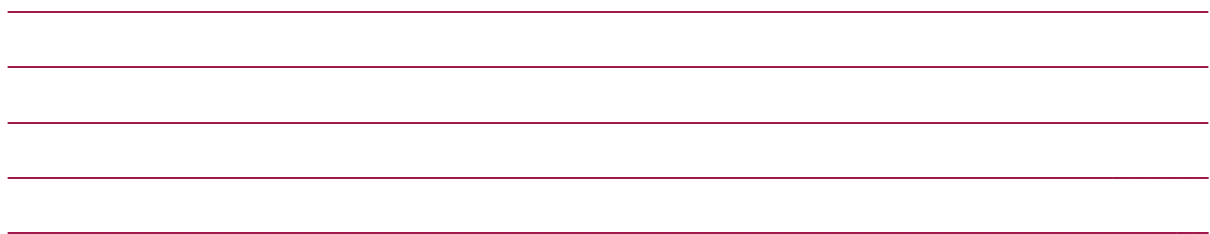
Seite | 16



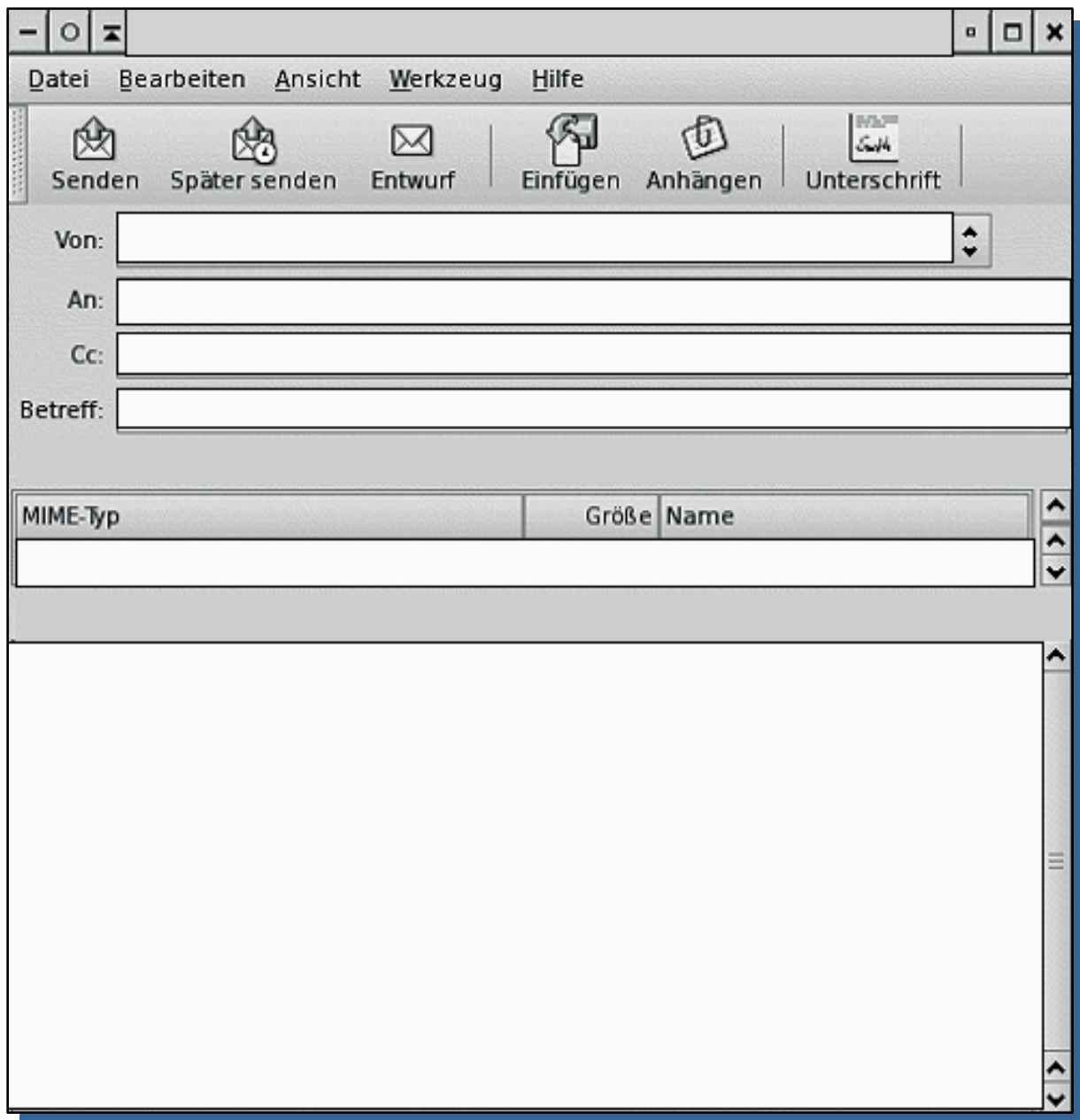
Aufgabe 2: Was gefällt dir an der Märchenstraße besonders gut und warum? Schreibe ein paar Sätze nach den folgenden Beispielen. Der Nebensatz beginnt mit der Konjunktion weil und hat das konjugierte Verb immer am Ende.

Beispiele:

Die Deutsche Märchenstraße ist beliebt, weil dort die Märchen lebendig werden.
Die Bremer Stadtmusikanten sind meine Lieblingsband, weil ihre Musik märchenhaft ist.
Die Deutsche Märchenstraße ist eine Reise wert, weil dort Rotkäppchen, Schneewittchen und Frau Holle auf die Besucher warten.



Aufgabe 3 (weiterführender Arbeitsauftrag): Du hast schon ein paar Tage an der *Deutschen Märchenstraße* verbracht. Heute schreibst du eine E-mail an einen Freund oder eine Freundin zu Hause, der/die immer gern Deutsch mit dir spricht.



The image shows a screenshot of an email client window. The title bar contains standard window controls (minimize, maximize, close). The menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Werkzeug', and 'Hilfe'. Below the menu bar is a toolbar with icons for 'Senden', 'Später senden', 'Entwurf', 'Einfügen', 'Anhängen', and 'Unterschrift'. The main area contains fields for 'Von:', 'An:', 'Cc:', and 'Betreff:'. Below these fields is a table with columns for 'MIME-Typ', 'Größe', and 'Name'. The table is currently empty. The bottom part of the window is a large text area for composing the email body.

Deine E-mail sollte eine angemessene Begrüßungs- und eine Abschiedsformel enthalten.

Schreibe etwas über den Verlauf der Märchenstraße, wichtige Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, die Verbindung der Märchenstraße mit den Brüdern Grimm und den von ihnen zusammengetragenen Märchen, u.s.w.

Was hast du alles gemacht und wie hat es dir an der Märchenstraße insgesamt gefallen? Dein Freund/deine Freundin würde sich bestimmt auch über ein schönes Foto freuen.

Übung 6 Märchenhaftes

Aufgabe 1: Entwirf mit einem Partner eine ansprechende Werbeanzeige für die *Deutsche Märchenstraße*. Die Anzeige soll Text- und Bildelemente haben.

Seite | 18

Aufgabe 2 (weiterführender Arbeitsauftrag): Du nimmst an einem Schreibwettbewerb der *Deutschen Märchenstraße* teil. Schreibe einen Essay zum Thema *Sind Märchen heute noch relevant?* Berücksichtige in deinem Essay unterschiedliche Aspekte des Themas. Stelle deine Meinung mit Begründungen und Beispielen überzeugend und sprachlich klar dar. Gliedere deinen Essay übersichtlich in Absätze.

Aufgabe 3 (weiterführende Arbeitsaufträge): An der *Deutschen Märchenstraße* findet man die „Schauplätze“ vieler Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm, z.B. *Rotkäppchen, Aschenputtel, Dornröschen, Der Wolf und die sieben Geißlein, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Frau Holle, Rapunzel, Schneeweißchen und Rosenrot, Der Trommler, Die Bremer Stadtmusikanten, Hase und Igel, Der gestiefelte Kater* und andere.

Gehe kreativ mit einem dieser Märchen um. Folge einem der Vorschläge für eine Sprech- oder Schreibaktivität.

Beispiele für Schreibaktivitäten:

- Ein Märchen weiterschreiben, zu Ende schreiben
- Eine Rahmen-, Vor- oder Nachgeschichte erfinden
- „Gegengeschichten“ entwickeln (z.B. aus der Perspektive einer Märchenfigur schreiben, Gut und Böse umkehren, Zauber durch reale Lösungen ersetzen, etc.)
- Einen Textsortenwechsel vornehmen (z.B. einen Zeitungsbericht, ein Gedicht, eine Bekanntschaftsanzeige schreiben)
- Eine Aktualisierung vornehmen
- Ein Märchen frei erfinden (evtl. Vorgaben durch Wortkarten oder Titel)
- Märchen kombinieren (Rotkäppchen trifft die Bremer Stadtmusikanten)

Beispiele für Sprechaktivitäten:

- Interviews führen (z.B. mit Rotkäppchens Eltern)
- Märchenbilder als Sprechansätze benutzen
- Einen Textausschnitt dialogisieren
- Ein Hörspiel entwerfen und ausführen
- Eine szenische Darstellung/ein Rollenspiel entwickeln
- Einen Trickfilm mit LEGO-Figuren produzieren
- Ein Märchen frei erzählen

Lösungen und Unterrichtshinweise

Übung 1 – Aufgabe 1:

Als Erweiterung kann der Lerner nach Märchenkenntnissen gefragt werden: *Welche Märchen kennt ihr? Wer sind die Bremer Stadtmusikanten? Was passiert mit Schneewittchen?* Je nach Sprachniveau können vielleicht auch bekannte Märchen aus der Erinnerung erzählt werden.

Übung 1 – Aufgabe 2:

1-für eine Entdeckungsreise in die Welt der Märchen, Sagen und Legenden, 2- gut 600 Kilometer, 3-Frau Buchholz-Blöadow, 4-www.deutsche-maerchenstrasse.de und www.grimm2013.de, 5-Bremen/Bremerhaven.

Übung 1 – Aufgabe 3:

1-R, 2-F, 3-R, 4-F, 5-F, 6-R, 7-F, 8-R, 9-R, 10-F.

Übung 2 – Aufgabe 1:

Hameln-Rattenfänger-Freilichtspiele, Kassel-Hier entstanden die *Kinder- und Hausmärchen*, Buxtehude-Wo Hase und Igel um die Wette liefen, Marburg-Hier begannen die Brüder Grimm mit der Erforschung der Volksliteratur, Hanau-Die Geburtsstadt der Brüder Grimm, Trendelburg-Rapunzels Turm, Bremen-Skulptur und Open-Air-Spiel *Die Bremer Stadtmusikanten*, Sababurg-Dornröschen, Hann. Münden-Doktor Eisenbart.

Weitere Arbeitsmöglichkeiten im Unterricht: Die Karte der *Deutschen Märchenstraße* in Teile zerschneiden und als Puzzle zusammensetzen lassen oder Fragen zur Karte beantworten lassen (*Wo beginnt die Märchenstraße? Wo ist sie zu Ende? Welcher Ort ist am südlichsten Ende der Märchenstraße, welcher ist am nördlichsten Ende?*, u.s.w.).

Übung 2 – Aufgabe 2:

(1) Deutsche Märchenstraße, (2) Brüder Grimm, (3) beliebtesten, (4) Lebensstationen, (5) Märchen, (6) Orte, (7) Schlösser, (8) bietet, (9) verwöhnen, (10) märchenhafte, (11) Radeln, (12) Touristen.

Übung 2 – Aufgabe 3:

Detaillierte Beschreibungen der Orte an der *Deutschen Märchenstraße* mit einer Auswahl von Märchen und Sagen hat beispielsweise Eberhard Michael Iba in seinem reich bebilderten Buch *Die Deutsche Märchenstraße – Eine Reise vom Main zum Meer*, Hameln: CW Niemeyer, 2011, zusammengestellt.

Als Alternative zur Recherche von Sehenswürdigkeiten bietet sich die Recherche von Personen an, die wie z.B. Dorothea Viehmann, Marie Hassenpflug oder Friederike Mannel an der Märchenstraße gewohnt und den Brüdern Grimm Märchen zugetragen haben. Die Webseite <http://www.grimms.de> bietet einen ersten Zugang.

Übung 3 – Aufgabe 1:

1D, 2A, 3C, 4B, 5C, 6A, 7B, 8D.

Übung 3 – Aufgabe 2:

Wo – Grimm-Ort	Was – Beschreibung/Tätigkeit
<i>Hanau</i>	<i>Geburtsstadt der Brüder Grimm</i>
<i>Steinau</i>	<i>Kindheitsort der Brüder Grimm</i>
<i>Marburg</i>	<i>Studienzeit der Brüder Grimm</i>
<i>Kassel</i>	<i>Mittelpunkt des Märchensammelns und Stadt ihrer ersten wissenschaftlichen Erfolge, Arbeit als Bibliothekare</i>
<i>Göttingen</i>	<i>Arbeit als Professoren und Bibliothekare an der Universität, Begründer der Germanistik, Protest der „Göttinger Sieben“</i>
<i>Berlin</i>	<i>Professoren an der Universität, Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, Arbeit am „Deutschen Wörterbuch“</i>

Übung 3 – Aufgabe 3:

Eine vergleichbare Unterrichtsaktivität wäre, von den Lernern ein Brüder Grimm-Kreuzworträtsel erstellen zu lassen.

Übung 4 – Aufgabe 1:

Zur Vorentlastung können die Lerner nach eigenen Freizeitaktivitäten gefragt werden: *Was machst du gern in deiner Freizeit? Was machst du nicht gern? Was machst du am Wochenende, in den Ferien, heute Abend?*

Sehenswürdigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Skulptur „Bremer Stadtmusikanten“ vor dem Bremer Rathaus • „Schneewittchenhaus“ in Bad Wildungen • <i>Dom in der Kaiserstadt Fritzlar mit fast 1300jähriger Geschichte</i>
Museum	<ul style="list-style-type: none"> • Frau-Holle-Museum „Holleum“ in Hessisch Lichtenau • <i>Münchhausen-Museum in Bodenwerder</i> • <i>Wissenschafts- und Erlebnismuseum „Universum Bremen“</i> • <i>„Märchenwache“ in Schauenburg bei Kassel - Dauerausstellung zu Ehren der Märchenbeiträge Johann Friedrich Krause und Marie Hassenpflug</i> • <i>Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum in Bad Oeynhausen</i>
Burg	<ul style="list-style-type: none"> • Löwenburg im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel • <i>Schloss Berlepsch bei Witzenhausen</i> • <i>Burg Polle an der Weser (Aschenputtelspiel)</i>
Natur	<ul style="list-style-type: none"> • Nationalpark Kellerwald-Edersee • <i>Tierpark Sababurg und Märchenlandweg im Reinhardswald</i> • <i>Tropfsteinhöhle „Schillat-Höhle“ in Hessisch Oldendorf</i>
Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Rattenfänger-Freilichtspiele in Hameln • <i>Brüder-Grimm-Festspiele in Hanau</i> • <i>Freiluftmärchenbühne am Stadtpark in Gudensberg</i> • <i>Marionettentheater „Die Holzköpfe“ in Steinau</i>
Restaurant/ Kulinarisches	<ul style="list-style-type: none"> • Märchenmenüs im „Brauhaus Knallhütte“ in Baunatal - Geburtshaus von Dorothea Viehmann, die den Grimms z.B. die Märchen „Aschenputtel“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ zutrug • <i>Märchen-Dinner im „Dornröschenschloss“ Sababurg</i> • <i>Märchenhafter „Tischlein deck’ dich“-Brunch im Best Western Premier Hotel Villa Stokkum in Hanau</i>

Weitere Freizeitangebote entlang der *Deutschen Märchenstraße* findet man leicht im Jubiläumsprospekt *Auf den Spuren der Brüder Grimm*, der von der Webseite der *Deutschen Märchenstraße* heruntergeladen werden kann, und auf der Webseite <http://www.grimmheimat-nordhessen.de> der *GrimmHeimat NordHessen*.

Im Anschluss können Lerner in Partnerarbeit ein Interview mit einem Repräsentanten der Deutschen Märchenstraße vorbereiten (*Du möchtest noch mehr über die Angebote der Deutschen Märchenstraße wissen und bereitest mit einem Partner ein Interview vor. Welche Fragen möchtest Du stellen? Welche Antworten könntest du bekommen?*) und als Rollenspiel im Unterricht präsentieren. Ein authentisches Interview mit Benjamin Schäfer, dem Geschäftsführer der Deutschen Märchenstraße, aus der Sendung „Business und Gesellschaft“ auf *Antenne Frankfurt* vom 7. Juli 2013 kann auf der Webseite <http://www.deutsche-maerchenstrasse.com/de/ueber-uns/einleitung/> angehört werden.

Übung 4 – Aufgabe 2:

1-Sprache zu entdecken und Kommunikation zu erleben, 2-Mit den Augen schreiben, mit Worten Basketball spielen, in die Rolle von Märchenhelden schlüpfen, Kenntnisse in der Chat-Sprache testen, virtuelles Graffiti versprühen, 3-Wie ein großes Buch, das die Gäste durch seine geöffneten Seiten betreten, 4-Elf, 5-Zwei Teams werfen auf Basketballkörbe – doch es kommt nicht nur auf die Wurfkünste an: Auf den Bällen sind Buchstaben. Wer schafft es, zuerst das Wort „wortreich“ zu werfen?, 6-Woher bestimmte Sprachen stammen, 7-Eigene Geschichten als Hörspiel aufnehmen, 8-Weitere Informationen gibt es unter www.wortreich-badhersfeld.de.

In der Pressemitteilung der Wissens- und Erlebniswelt *wortreich* wird die Fantasiefigur Konrad erwähnt. Ein besonderer historischer Kontext für die Stadt Bad Hersfeld ergibt sich aus dem Leben und Wirken von Konrad Duden, der als Vater der deutschen Rechtschreibung gilt und hier gelehrt und sein bekanntes orthographisches Wörterbuch verfasst hat, und Konrad Zuse, der durch seine Erfindung des Computers den Weg für die moderne Kommunikationstechnologie geebnet hat.

Übung 4 – Aufgabe 3:

Dieser Arbeitsauftrag kann gut in Partner- oder Kleingruppenarbeit ausgeführt werden. Eine Liste von Jugendherbergen entlang der *Deutschen Märchenstraße* stellt das *Deutsche Jugendherbergswerk* auf der Webseite <http://www.jugendherberge.de/de-DE/Inspiration/maerchen> zur Verfügung.

Weniger fortgeschrittene Lernergruppen könnten einen Infozettel (eventuell mit Vorgaben wie *Ort, Adresse, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Kurzbeschreibung*, etc.) zu einem Freizeitangebot gestalten.

Übung 5 – Aufgabe 1:

Fortgeschrittene könnten alternativ oder ergänzend zum Schreibprojekt einen Werbefilm produzieren: *Wähle einen Ort an der Märchenstraße und mache einen Werbefilm! Motto: „Lassen Sie sich bezaubern“*. Die *Deutsche Märchenstraße* beschreibt alle Mitgliedsorte auf ihrer Webseite <http://www.deutsche-maerchenstrasse.com/de/reisen/reiseziele/mitgliedsorte> genauer.

Übung 5 – Aufgabe 3:

Als Alternative könnten Lerner eine Ansichtspostkarte, einen Brief oder eine SMS schreiben. Bei einem Unterrichtsschwerpunkt auf mündlicher Kommunikation könnten sie ein Telefongespräch führen oder skypen.

Übung 6 – Aufgabe 2:

Je nach Lernniveau sollte die erwartete Länge der Essays unterschiedlich festgelegt werden. Folgende Aspekte könnten behandelt werden:

- Produktive Rezeption von Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm (neue Märchen, Märchenfilme, Märchenelemente in der Werbung)
- Touristische Vermarktung von Märchen
- Kritik an Märchen (grausame Inhalte mit negativen Auswirkungen auf die Sozialisation von Kindern, Schwarz-Weiß-Malerei, Stereotypen oder Vorurteile)
- Relevanz von Märchen in der Kultur einer Gesellschaft allgemein oder im persönlichen Leben
- Relevanz von Märchen im Kulturvergleich

Übung 6 – Aufgabe 2:

Vorentlastend können im Unterricht Märchenvokabular und Märchenstrukturen erarbeitet werden.

Märchenelemente		
Märchenfiguren	Requisiten	Handlungen
<i>der Prinz/die Prinzessin der König/die Königin der Jäger der Räuber die gute/böse Fee die weise Frau der Zwerg der Junge/das Mädchen der Vater/die Mutter die Schwester die Großmutter der Müller der Schneider der Koch der Küchenjunge der böse Wolf das Geißlein der Hase der Igel der Hund die Katze der Esel der Hahn ...</i>	<i>der (vergiftete) Apfel der Spiegel der Brunnen der Ring die Spindel das rote Käppchen der Schuh die Kutsche das Kleid die Dornenhecke der Kuchen der Wein der Korb ...</i>	<i>eine Aufgabe erfüllen eine Prüfung bestehen eine Schwierigkeit überwinden die Bestrafung (bestraft werden) die Belohnung (belohnt werden) die Verwandlung (verwandelt werden) die Verwünschung (verwünscht werden) ein Fest feiern eine Hochzeit feiern, heiraten küssen, der Kuss essen, das Essen gefressen werden ...</i>
	Orte	Strukturen
	<i>das Schloss die Burg der Turm der dunkle Wald die Hütte das Haus ...</i>	<i>Einleitungs- und Schlussformel Helden, Helfer, Gegenspieler magische Zahlen 3, 7, 12 sprechende Tiere Dreischritt, guter Ausgang Gegensatz von Gut und Böse Unbestimmte Orte/Zeit Wunder/Zauber sind selbstverständlich ...</i>

Nützliche Informationen

Lebensstationen der Brüder Grimm

Der Jubiläumsprospekt <i>Auf den Spuren der Brüder Grimm</i> gibt detaillierte Auskunft über das Leben der Brüder Grimm entlang der <i>Deutschen Märchenstraße</i> .	www.deutsche-maerchenstrasse.de
Hanau , die Geburtsstadt der Brüder Grimm mit Brüder-Grimm-Nationaldenkmal. Jährliche Brüder Grimm-Festspiele.	www.hanau.de
Steinau an der Straße , eines der schönsten Fachwerkhäuser der Stadt ist das ehemalige Amtshaus und das heutige Brüder Grimm-Haus. In diesem Haus lebten die Brüder Grimm von 1791-1796.	www.steinau.de www.brueder-grimm-haus.de
Marburg , die Stadt, in der die Brüder Grimm während ihres Studiums der Rechtskunde durch ihre Lehrer wesentliche Anstöße zur Beschäftigung mit der „Poesie des Volkes“ erhielten. Dauerausstellung im Marburger <i>Haus der Romantik</i> .	www.marburg.de www.romantikmuseum-marburg.de
Kassel , die Residenzstadt, in der die Brüder Grimm über 30 Jahre wohnten, war Mittelpunkt des Lebens und Schaffens von Jacob und Wilhelm Grimm. Hier entstanden u.a. die <i>Kinder- und Hausmärchen</i> . Mitte 2015 Eröffnung der <i>GRIMMWELT</i> Kassel, die sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene, Touristen und Schulklassen, Literatur- und Kunstinteressierte wendet. Attraktive Erlebnisräume laden zur aktiven Auseinandersetzung mit Wirken und Werken der Brüder Grimm ein.	www.kassel-marketing.de www.grimms.de www.grimmwelt.de www.brueder-grimm-festival.com
Göttingen , die Stadt ist bekannt durch die namhafte Universität, deren wissenschaftlichen Ruhm über 40 Nobelpreisträger mehren und an der die Brüder Grimm in den Jahren 1829-1837 lehrten. Weitere Auskünfte im Prospekt <i>Die Brüder Grimm in Göttingen</i> .	www.goettingen-tourismus.de
Berlin , die Stadt, in der die Brüder Grimm als Mitglieder der Akademie der Wissenschaften nach 1840 an der heutigen Humboldt-Universität lehrten. <i>Märchenland – Deutsches Zentrum für Märchenkultur</i> und Theateraufführungen in der <i>Märchenhütte</i> .	www.visitberlin.de www.maerchenland-ev.de www.maerchenhuetten.de

Märchen, Sagen und Legenden (in Auswahl)

Aschenputtel, Polle Polle lädt ein zu Aufführungen des Aschenputtelspiels in den Ruinen der romantischen Burg Polle an der Weser sowie zum Besuch des Aschenputtelwegs und des Aschenputtelzimmers.	www.muenchhausenland.de
Baron von Münchhausen, Bodenwerder Stadt des Lügenbarons mit Münchhausen-Museum.	www.muenchhausenland.de
Die Bremer Stadtmusikanten, Bremen Großstadt mit hanseatischem Flair und dem Open-Air-Märchenfestspiel <i>Bremer Stadtmusikanten</i> . Bronzeplastik auf dem historischen Marktplatz neben Rathaus und Roland. Handwerkerhof in der Böttcherstraße.	www.bremen-tourismus.de
Doktor Eisenbart, Hann. Münden Historische Fachwerkstadt, in der einst der berühmteste Wanderarzt der Barockzeit, Doktor Eisenbart, praktizierte. Glockenspiel im Giebel des Weserrenaissance-Rathauses.	www.hann.muenden-tourismus.de
Dornröschen, Hofgeismar <i>Dornröschenschloss</i> Sababurg am <i>Märchenlandweg</i> im Reinhardswald, eines der größten Waldgebiete Deutschlands.	www.reinhardswald.de www.dornroeschen-schloss-sababurg.de

<p>Frau Holle, Hessisch Lichtenau/Landkreis Werra-Meißner Die Stadt mit dem Frau Holle-Museum <i>Holleum</i> gilt als Tor zum Frau Holle-Land. Als Wohnort Frau Holles gilt der Hohe Meißner. Im Landkreis Werra-Meißner nehmen zahlreiche Orte Bezug auf die bekannte Märchen-, Sagen- und Mythengestalt.</p>	<p>www.naturpark-mkw.de www.hessisch-lichtenau.de</p>
<p>Der gestiefelte Kater und Schneewittchen, Oberweser <i>Gestiefelter Kater</i>-Fähre und -Rundweg im Ortsteil Oedelsheim. <i>Schneewittchendorf</i> Gieselwerder mit <i>Schneewittchenstein</i> und sehenswertem Weberei-Museum Kircher.</p>	<p>www.oberweser.de</p>
<p>Hase und Igel, Buxtehude Hier spielt das Märchen vom Wettlauf zwischen Hase und Igel von Dr. Wilhelm Schröder (später nacherzählt von den Brüdern Grimm). Museum für Regionalgeschichte und Kunst in der Altstadt.</p>	<p>www.buxtehude.de</p>
<p>Max und Moritz, Ebergötzen Gedenkstätte und Mühlenmuseum in Ebergötzen. Quelle der weltbekannten Bilder Geschichte <i>Max und Moritz</i> von Wilhelm Busch.</p>	<p>www.wilhelm-busch-muehle.de</p>
<p>Rapunzel, Trendelburg Trendelburg fasziniert mit einer mittelalterlichen Burg, dem Rapunzel-Turm und Märchenlaternen mit Scherenschnitten der Grimm-Märchen.</p>	<p>www.trendelburg.de</p>
<p>Der Rattenfänger von Hameln, Hameln Bekannteste Sage der Brüder Grimm. Hameln ist die einzigartige Stadt der Weserrenaissance mit dem Rattenfänger-Freilichtspiel und -Musical. Rattenfängerhaus und Rattenfänger-Glockenspiel am Hochzeitshaus.</p>	<p>www.hameln.de</p>
<p>Rotkäppchen, Region Schwalm-Knüll Zahlreiche Orte im Schwalm-Eder-Kreis gehören zum <i>Rotkäppchenland</i>. Die Märchenfigur wirbt für ein Gebiet, in dem die Brüder Grimm die malerische Schwälmer Tracht bewunderten. Als Tor zum <i>Rotkäppchenland</i> gilt Alsfeld mit seinem <i>Märchenhaus</i>.</p>	<p>www.rotkaeppchenland.nordhessen.de www.alsfeld.de</p>
<p>Schneewittchen, Bad Wildungen-Bergfreiheit Liebevoll eingerichtetes <i>Schneewittchenhaus</i> im <i>Schneewittchendorf</i> Bergfreiheit. Besucherbergwerk Bertsch und Barockschloss Friedrichstein, einstiger Wohnsitz der Margaretha von Waldeck, deren Schicksal als Vorlage für das Märchen diente.</p>	<p>www.bad-wildungen.de</p>
<p>Der Wolf und die sieben Geißlein, Wolfhagen Auf dem Marktplatz befindet sich der Märchenbrunnen mit lebensgroßem Bronze-Wolf und 7 Geißlein.</p>	<p>www.wolfhagen.de</p>
<p>Die Märchenwache, Schauenburg bei Kassel Interessante Dauerausstellung zu Ehren der Märchenbeiträge der Brüder Grimm, <i>Johann Friedrich Krause</i> und <i>Marie Hassenpflug</i>.</p>	<p>www.maerchenwache.de</p>
<p>GrimmHeimat NordHessen Alles zum Thema Märchen und Sagen aus Nordhessen auf der Webseite <i>GrimmHeimat NordHessen</i>.</p>	<p>www.grimmheimat-nordhessen.de</p>

Weitere Informationen, märchenhafte Tipps und Prospektmaterial erhalten Sie beim Herausgeber:



Deutsche Märchenstraße e. V.
Kurfürstenstraße 9 - D-34117 Kassel
Telefon: +49 561 920 47 910
Telefax: +49 561 920 47 930
info@deutsche-maerchenstrasse.de
www.deutsche-maerchenstrasse.de

